Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei unveränderter Geschäftsstille des Gesammtverkehrs waren bei Beginn der heutigen Börse zunächst kleine Kursabschwächungen vorherrschend, aber schon in der ersten Stunde gewann eine festere Stimmung die Oberhand, als von den heimischen Industriebezirken, besonders vom westdeutschen Kohlenmarkte, weitere zufriedenstellende Nachrichten kamen. Die Meldungen eines englischen Blattes, daß der Friedensschluß in Südafrika so gut wie sicher sei, machte gleichfalls einen günstigen Eindruck, obwohl man solche keineswegs ohne Mißtrauen aufnahm. Vom Bankaktienmarkte sind besondere Veränderungen oder Bewegungen nicht anzuführen. Eisenbahnaktien neigten bei völliger Geschäftslosigkeit zur Abschwächung, besonders Kanada, Dortmund-Gronauer, sowie österreichische und italienische Werthe; andere heimische, wie auch schweizerische Bahnen, Warschau-Wiener und Transvaal blieben ohne Notiz und Handel. Montanpapiere schlossen durchschnittlich gut behauptet, nur Gelsenkirchener waren abgeschwächt. Von fremden Renten lagen Türkenloose fest, Spanier nachgebend; heimische Anleihen niedriger. Der Kassamarkt war schwach. Der Schluß der Börse war still und schwächer. Privatdiskont 2½ Prozent. — Getreidemarkt. Wenn auch die Nähe der Feiertage die Käufer am Getreidemarkt zu gesteigerter Geschäftsunlust und Zurückhaltung veranlaßte, so blieb doch die Grundstimmung unverkennbar fest, hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß im Inlande großer Waarenbedarf besteht, und rentable Offerten vergeblich erwartet werden. Dieses Moment blieb auch heute in Wirkung und wurde noch unterstützt durch das Einlaufen mannigfacher Klagen über die Beschaffenheit der Felder. Aus der Provinz lagen einige Ordres vor. Oesterreich-Ungarn sandte feste Preismeldung, doch wurde am hiesigen Platze eine nennenswerthe Erhöhung der Werthlage von Weizen und Roggen durch mattes Nordamerika verhindert, beide Brotfrüchte stellten sich im Preise nur eine Kleinigkeit höher als gestern. Besser gefragt waren namentlich Herbstsichten, Juli-Roggen weniger fest. Mehl stand bei unveränderten, das heißt nicht lohnenden Preisen, in gutem Handel, ebenso Kleie. Hafer und Mais waren Loco gut gefragt, Termine still und unverändert. Rüböl zog weiter eine Kleinigkeit an. Spiritus verharrte auf seinem bisherigen Preise, 70er Loco 33,70 Mark. — Wetter: Bedeckt; Südwestwind.

* **Dresdner Börse vom 16. Mai.** An der Berliner Börse machte sich heute wieder die größte Geschäftsunlust geltend, zwar konnten sich Kohlenwerthe etwas befestigen, wogegen Hüttenaktien schwächer lagen. In Fonds und Bahnen herrschte absolute Stille. Dieselbe Geschäftslosigkeit wie gestern machte sich auch heute an der hiesigen Börse geltend. In Maschinenfabriken fanden nur Seck mit 0,75 % Besserung Nehmer, Zimmermann wurden 0,50 % niedriger, aber vergebens ausgeboten, andere Kursveränderungen kamen nicht vor; ähnliches geringfügiges Geschäft wiesen elektrische Unternehmungen, Fahrradfabriken etc. auf, in denen nur Seidel & Naumann 1,50 % und Wanderer 2 % höher umgesetzt wurden. Bergmann erhöhten ihren Geldkurs um 1 %. Etwas lebhafter wurden Brauereien gehandelt, welche in Grüner mit 1,50 % Verlust, in Hahnenbräu mit 3 % Avance, in Mönchshof und in Waldschlößchen ohne Veränderung umgingen. Von diversen Industrieaktien traten nur Plauensche Gardinen — 0,25 % und Speicherei Riesa + 0,50 % in Verkehr. Die Aktien der keramischen Branche blieben wieder umsatzlos, Sächsische Ofen wurden 2 % besser vergeblich gesucht. Von Transportwerthen wurden Deutsche Straßenbahn + 0,50 %, Dresdner Straßenbahn + 0,25 % und Kette — 0,50 % aus dem Markte genommen, in Sächsisch-Böhmischer Dampfschiffahrt wurde eine Kleinigkeit mit 2 % Avance gehandelt. Bei Banken kam Besitzwechsel vor in Dresdner Bankverein und in Sachsenbank zur gestrigen Notiz. Papierfabriken fanden nur Nehmer in Peniger 0,50 % niedriger. Sebnitzer waren unverändert angeboten. Baugesellschaften bedangen keinen Umsatz. Lebhaftes Geschäft machte sich der einheimischen Fonds in 3-proz. Sachsenrente geltend, welche sich dadurch weitere 0,30 % erholen konnten, 3-proz. Preußische Konsols mußten 0,15 % nachgeben. Oesterreichische Banknoten 85,15 Geld.

* **3-proz. Sächsische Rente von 1900.** Das Finanzministerium hat an die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank in Dresden, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig, die Firma S. Bleichröder, die Direktion der Diskontogesellschaft, die Nationalbank für Deutschland und den A. Schaaffhausen'schen Bankverein, sämmtlich in Berlin, restliche 50 Mill. M. 3-proz. Sächsische Rente vom Jahre 1900 fest begeben und den übernehmenden Banken die Zusage ertheilt, bis zum 31. Dezember 1902 weitere Beträge 3-proz. Sächsischer Rente ohne Zustimmung der Banken nicht an den Markt zu bringen.

* **Die Kreditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden**, e. G. m. beschr. Haft., Gewandhausstraße 1, gegründet 1877, begeht am 22. Mai ds. J. ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Sie hat sich aus kleinen Verhältnissen emporgeschwungen und in allen Geschäftskreisen bewährt. Der Abschluß der genannten Bank vom Jahre 1901 war trotz des allgemein geschäftlichen Niederganges sehr zufriedenstellend, so daß nach Zuweisung an den Reservefonds und Abschreibung zweifelhafter Forderungen noch eine Dividende von 9 % pro Antheil von 1000 M. bewilligt werden konnte.

* **Deutsche Reichsbank.** In Pirna wird am 2. Juni eine Reichsbanknebenstelle eröffnet.

* **Stettiner „Vulkan".** In der Generalversammlung erhob sich eine längere Debatte über in Aussicht genommene Zweigniederlassung an der Nordsee. Der Direktor Commerzienrath Stahl bemerkte, der weitere Fortschritt und die Entwickelung des „Vulkan" machen eine Zweigniederlassung an der Nordsee zur zwingenden Nothwendigkeit. Der Ablauf ganz großer Schiffe sei wegen der Tiefenverhältnisse der Oder mit großen Kosten und Gefahren verknüpft. Demgegenüber betonte ein Aktionär, daß es gelungen sei, auf der Bredower Werft die größten und schönsten Schiffe zu bauen. Direktor Stahl hält diesen Ausführungen entgegen: Namentlich die Interessen, die der „Vulkan" an der Kriegsmarine habe, seien zwingend, sich an der Nordsee niederzulassen. Auch was die Handelsschiffe anbelange, so werde Hamburg voraussichtlich bald dazu übergehen, seine eigenen Schiffe an der Elbe bauen zu lassen. Die Reparaturbauten allein ermöglichten einer an der Nordsee belegenen Werft in schlechten Jahren schon eine Verzinsung des Kapitals. Der Schwerpunkt des Unternehmens solle nicht von Stettin verlegt werden. Geh. Commerzienrath Schlutow erklärte, die Sache werde von der Verwaltung weiter geprüft werden, und wenn man etwas Festes bieten könne, würde eine Vorlage mit allen Details gemacht werden. Schließlich wurden, wie schon gemeldet, die Vorlagen der Verwaltung genehmigt.

* **Ausgabe von Oesterreichischen 50 Kronen-Noten.** Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank beschloß, am 26. ds. bei den Hauptanstalten und Filialen mit der Ausgabe neuer Banknoten zu 50 Kr. zu beginnen.

* **Konversion der Ungarischen 4½-proz. Anleihen.** Nachdem 92 % des gesammten für die Konversion bestimmten Betrages der 4½-proz. Anleihen zur Umwandlung in 4-proz. Kronenrente angemeldet sind, wird laut „Pest. L." die Kündigung der nicht zur Konversion gebrachten Obligationen behufs Baareinlösung per 1. September ds. J. stattfinden.

* **Rumänische Finanzen.** Es wird für die Besitzer rumänischer Anleihe-Obligationen von Interesse sein, zu erfahren, daß nach einer in den letzten Tagen von dem rumänischen Finanzminister gegebenen Erklärung das Ergebniß des am 1. April ds. J. beendeten Finanzjahres schätzungsweise einen Ueberschuß von mehr als 12 Mill. Lei ergeben wird. Der Schluß der Rechnungen eines Finanzjahres geschieht wegen der nachträglichen Steuereingänge etc. erst am 1. Oktober jeden Jahres. Von bereits feststehenden Einnahmen bieten diejenigen der Staatseisenbahnen das folgende Bild. Sie betrugen 1899/1900 43 513 422 Lei, 1900/1901 47 999 383 Lei, 1901/1902 55 223 095 Lei. Daß sich aber die Verhältnisse auch weiter in zufriedenstellender Weise entwickeln, zeigen beispielsweise die Einnahmen, welche sich aus den verschiedenen Staatsmonopolen in dem kurzen Zeitraum vom 1.—15. April ds. J. ergeben haben. Es gingen ein vom 1.—15. April 1902 2 133 453 Lei gegen 1 856 248,60 Lei im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Voranschlag für 1902/1903 sah für diesen Zeitraum vor 1 867 341,90 Lei.

Bank-Discauts: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Leipzig, 16. Mai.	G.		G.		G.		G.
A. d. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	670	Chemn. Bankv.	—,—	Wiede	—,—
3½ Sächs. Rente	90.60	Oest. Banknot.	85,10	Kredit-Sparb.	60 40	Zimmermann	114,90
d. 1855 4%	[illegible]	Lpz.-Dr. 66—72	100,—	Dresdner Bank	130,—	Kolberg	89,60
d. 52/68 3½% gr.	100.75	Aust.-Tepl. 3½%	[illegible] 75	Dresdn. Bankv.	108,50	Braunschw. B.	—,—
d. 69 3½% kl.	100 75	B. Nordb. Gold	101 75	Leipziger Bank	—,—	Kette	77,75
Löbau-Zittau	102 50	Buschtehr. 96	100,90	Leipz. Hyp.-B.	137,75	Leipz. Elektr.	112,75
Landrentenbr.	99 60	do. 1892	—,—	Sächs. Bank	123,25	Kunstlederfabrik	133,—
Oest. Anl. 1876	101,—	Dux-Bod. 3. Em.	100,—	Kaufhaus	114 —		
Erbl. 3½% Pfb.	99,75	Pilsen-Priesen	99,90			Wechsel.	
Mansf. Gewerk		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,70
von 1867	101,—	Buschtehr. B.	—,—	Germania	128,—	London kurz	20 47
1875/79	100,75	Prioritäten		Gohlers	—,—	do. 3 Monat	20,32
1880	100,75	Elektr. Str.-B.	73,90	Hartmann	131,80	Paris	81,25
1886	100 75	Bauten- u. Terrainaktien		Schönherr	174,—	Wien k. S.	85,05
		K. D. Cr.-A.	174,25	Dortmunder A.-G.	67,—	do. 3 Monat	84,60

Wien, 16. Mai.		Schluß-Kurse der offiziellen Börse.					
Papierrente	101.75	St.-E.-Akt.	677,75	Unionbank	545,—	Brüxer	—,—
Silberrente	101,65	Lemb.-Czernowitz	57,40	Wien. Bankv.	462,—	Tramway	—,—
Goldrente	120,10	Nordwestbahn	454,—	Ung. Credit	691,—	Bau-u.B.-G.A	—,—
Ungar. Goldr.	120,85	Elbethal	461,—	Alp. Mont. G.	418,50	do. B	—,—
do. Kron.-R.	97,80	Creditaktien	677,—	Napoleons	19,10		
Buschtehrader	1005	Angl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,37	Ruhig.	
Lombarden	49,—	Länderbank	426,—	Türkenlose	106,50		

Frankfurt a. M., 16. Mai. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 212,60 Staatsbahn 145,10. Lombarden 15 —. Silberrente 101,70 4proc. Ungar. Goldrente 101,—. Dresdner Bank 135,60 Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 102 70 Wechsel auf London 20,48,2. Wechsel auf Wien 85,13,3. Disconto 183,40. Fest.

Berlin. 16 Mai. **Getreidebericht. Weizen:** per Mai 171,00, per Juli 169,75 per September 164,25, fester. **Roggen:** per Mai 149,75, per Juli 148,25, per September 143 00, fest. **Hafer:** per Mai 164,75 per Juli 161,25, nahe Lieferungen schwächer. **Mais:** per Mai 119,00, per Juli —, schwach. **Rüböl:** per Mai 54,50. per Oktober 52,80, behauptet. — **Spiritus 70er loco:** 33,70. Umsatz: 8000.

Dresden (Produktenbörse), 16. Mai. Wetter: Kalt. Stimmung: fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 172—180 M., do. Posener —,— M., do. brauner 75—78 K. 172 178 M., russischer, roth 174—180 M., amerikanischer Spring 173 178 M., do. Kansas 177 181 M., do. weißer 178 bis 182 M. Roggen, sächsischer 72—74 K. 144—148 M., preußischer —,— M., russischer 147 153 M. Gerste, sächsische —,— M., schlesische u. Posener —,— M., böhmische u. mährische —,— M., Futtergerste 130—140 M. Hafer, inländ. 160—170, do. neuer —, —, russischer —,— M. Mais, Cinquantine 135—140 M., rumänisch —,— M., do. 125—129 M., russischer 125 128 M., amerikanischer mixed —,— M., Laplata, gelb —,— M. Erbsen, Futterwaare 180 200 M., Kochwaare 180—205 M. Wicken 175—185 M. Buchweizen, inländischer 160—165 M. do. fremder 160—165 M. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer —,— M., do. böhmischer —,— M., do. russischer und Galizier —,— M., Winterrübsen —,— M. Leinsaat, feinste, bezahltere 300—320 M., feine 290—300 M., mittlere 280—290 M., Laplata 180 200 M., Bombay —,— M. Rüböl, raffinirtes 60 M. Rapskuchen, lange 11,— M., runde 12,— M. Leinkuchen I. 17,50 M., II. 16,50 M. Malz 20—23 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,50—30,00 M., Grießlerauszug 27,50 bis 28,00 M., Semmelmehl 26,50—27,00 M., Bäckermundmehl 24,50—25,00 M., Grießlermundmehl 19,50—20,00 M., Pohlmehl 15,50—16,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 23,50—24,50 M., Nr. 0/1 22,50—23,50 M., Nr. 1 21,50—22,50 M., Nr. 2 20,50 bis 21,50 M., Nr. 3 15,50—16,00 M., Futtermehl 12,00—12,40 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 10,00—10 20 M., feine 9,60—9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken) 10,40—10,80 M.

Hamburg. 15. Mai. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 70,25 Br. 69,75 G.

Berlin, 16. Mai.	G.
Wechsel	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	85,15
Wien lang	84,95
Italien kurz	79 65
Petersburg kurz	215,40
Napoleons	16,28.5
Oest. Noten	85,15
Russ. Noten	216,15
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	101 80
3½% do.	101,80
3% do.	92,—
3½% Pr. K. 1905	101,75
3½% Pr. Konf.	101,60
3% Pr. Konf.	91,75
3% Sächs. Rente	90,50
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	86,50
6% B.-Apr. St.	38,40
4½% Chin. 1898	89,40
4% Ital. Rente	101,90
5% Mexik. 1899	100 90
4% Oest. Gold-R.	102,90
4½% Oest. Silb.-R.	101,70
4½% Portug.	45,—
5% Rumänier	97,—
4% do. am. 1890	83,40
4% Russ. K. 1880	100,30
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	96,75
5% Serb. Gold	99 60
4% do. am. 1895	67,70
4% Span. Anl.	79,50
Türkenloose	112,30
4% Ung. Goldr.	101,70
4% do. Kr.-R.	98,30
4½% U. [illegible]	101,—
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	171,80
Lübecker	142,30
Marienburger	68,75
Ostpreußen	71,—
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	145,20
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	14,90
Canada Pacific	124 70
Mittelmeerb.	88,20
Simplon	—,—

	G.
Aug. Heinrichsb.	94,90
Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nordost	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	90,50
Berl. Holzges.	151 75
Darmst. Bank	135,90
Deutsche Bank	206 50
Disc. Comm.	183,30
Dresdner Bank	139,10
Dresd. Bankv.	106,50
Dresdn. Kredit	6,25
Leipziger Bank	0,70
Leipz. Kredit	174,10
Mitteld. Bokr.	88 40
Nationalbank	110 10
Oesterr. Kredit	212,60
Reichsbank	154,50
Sächs. Bank	123,25
Industrie.	
Böhm. Brauh.	191,—
Höfterbrauerei	84,50
Reichelbräu	190,40
Schöfferhof	186,—
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	223,—
Berl. Maschin.	191,—
Boch. Gußstahl	194,25
Bräuer Kohlen	—,—
Magaz. Buch	—,—
Kartonn. Loschw.	137,25
do. junge	82 60
Cass. Treberte.	0,70
Färberei Körner	32,75
Chemn. Werkz.	114 30
Chemn. Werkw.	123,50
Dannenbaum	44,—
D.-Oe. B.-G.	139 50
D. Gasglühlicht	268,75
D. Thonröhren	136,75
Donnersmarck	180,—
Dortm. Union	44,25
Dresd. Baugel.	164,50
Dresd. Gard.	179,—
Gebr. Seck	155,—
Dr. Straßenb.	170,75
Dux. Kohlenw.	160,25
Dynamit Trust	174,25
Elektra, Akt.	49,—
Kummer	0,50
Gelsenkirchen	167,—
Görlitz Masch.	169,50
Gr. Berl. Strb.	203,—
Hannov. Strb.	39,—

	G.
Hamb. Packetf.	106,25
Harpener	172,40
Hartmann	131,50
Hibernia	165,60
Hörderhütte	113,—
Lüttig	122,75
Kahla Porzellanf.	306,—
Kette	75,90
Lauchh. konv.	101,50
Laurahütte	199,60
Löwe & Co.	244,75
Masch. Kappel	235,—
Nordd. Lloyd	106,—
Nürnb. Velocip.	88 50
Orenstein&Koppel	131,—
Sächs. Gußstahlf.	180,—
Sächs. Kammg.	89,—
Sächs. Nähfaden	83,—
Sächs. Webst.	175,—
Schimmel	65,25
Siemens	247,—
Hanfschlauch	139,50
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Still.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	213,40
do. Staatsb.	145,25
do. Südb.	15,50
Berl. Hdl.-Ges.	152,—
Darmst. Bank	135,75
Deutsche Bank	206,40
Disk.-Komm.	183,40
Dresdner Bank	139,—
Neue Russen	—,—
4% Chinesen	89,10
Italiener	—,—
Spanier	79,—
Türkenloose	112,25
Lübeck-Büchn.	—,—
Gotthardbahn	—,—
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	124,55
Northern-Pac.	—,—
Bochumer	194,50
Dortm.	44,50
Laurahütte	199,50
Harpener	172,75
Hibernia	165,50
Dynamit Trust	174,50
Hamb. Packetf.	106,—
Nordd. Lloyd	106,—
Gr. Berl. Strb.	—,—
Glasgow	—,—
Still.	

Hamburg. 15. Mai (Getreidemarkt.) Weizen fertig, holsteinischer loco 176—180. Hard Winter Nr. 2 137. Roggen fest, südrussischer fest cif. Hamburg 110½, do. loco —, mecklenburger 152—158. Mais fest, 138, runder 97. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl still, loco 55. Spiritus still, per Mai 12½, B. 12 G., per Mai-Juni 12½, B. 12 G., pr. Juni-Juli 12½, B. 12 G., per Juli-Aug. 12½, B. 12 G. — Kaffee behauptet. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg. 16 Mai (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 6,32½, per Juni 6,35 per August 6,52½, per Oktober 6,80, per Dezember 6,95, per März 7,20. Tendenz: Ruhig.

Hamburg. 16 Mai (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30, per September 31½, per Dezember 32, per März 32½. Tendenz: behauptet.

Konkurse, Zahlungseinstellungen etc.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Gustav Hermann Janke, Inhabers einer Werkzeughandlung in Firma: „Louis Berger Nachf." hier, Güterbahnhofstraße 14, ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Auktionator Stolle hier, Gerichtsstraße 15 zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni anzumelden. Zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, Termin anberaumt; — das Konkursverfahren über das Vermögen des Holz- und Kohlenhändlers Karl Ernst August Mohr in Dresden (Bischofsweg 4) ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben; — das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Eduard Kaiser hier, in Firma: „Heutschel & Kaiser", Victoriastraße 1, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Gottlieb Wilhelm Richard Stoll, hier, Kamenzerstraße 33, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 3. Juni, Vormittags 10½ Uhr, anberaumt.

Kaufmann Ernst Keller, Inhaber eines Drogen- und Kolonialwaarengeschäfts, Bernsbach. Mühlenbesitzer Paul Rietschel, Rohna. Firma Gebrüder Jordan, Ernst Fischer's Nachfolger, Inhaber: Kaufmann Paul Clemens Jordan und Färber Otto Jordan, Gunnersdorf. Zuckerwaarenhändler Otto Scheibner, Limbach. — Aufgehoben: Kaufmann Paul Richard Reimann, Glauchau und Strumpfwirker Otto Ferdinand Berthel, Glauchau, Beide unbekannten Aufenthalts. Cigarrenhändler Ferdinand Arthur Müller, Leipzig-Volkmarsdorf. Bäckermstr. Carl Friedrich Ahnert, Schönefeld. Kaufmann Carl Groß, früher Inhaber einer Lederhandlung unter der Firma J. F. Fuchs, Leipzig. Pfarrgutspächter Hermann Born, Wildenhain.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Berlin-Frankfurter Maschinenwerke, Ges. m. beschr. Haft. in Liquid., Berlin. Paul Mackiel, Kaufmann, Breslau. Märkische Steingutfabrik Nordamm, Ges. m. beschr. Haft., Nordamm. C. Gerloff, Kaufmann (Nachlaß), Frankfurt a. O. Johann Kowalski, Kaufmann, Neumark. Fritz Reomer, Kaufmann, Stolp.

Wenig gebrauchte
Pianinos,
prachtvoller Ton,
360,400 u. 450 Mk. etc
gegen Kasse zu verkaufen.
Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee 13.

Gebr. Arnhold
Waisenhausstr. 16 **Bankgeschäft** Hauptstrasse 38
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Privattresore (einzeln vermiethbar) unter eigenem Verschluss der Miether.

Trauerhüte.
Reichhaltigste Auswahl.
Billigste Preise. *
Max Dorn,
32 Schlossstrasse 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

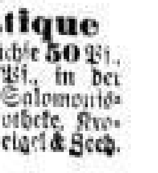
Eiserne Gartenstühle
und **Tische** sind bill. abzugeb.
Herm. Fleischer,
Potschappel, Schulstraße 4.

Halbverdeck,
gebr., leicht, gut erhalten, zu verk.
Oberseergasse 8. **W. Werner.**

Ein ganz vorzügliches kreuzsait.
Nußb.-Pianino
ist **sehr billig zu verkaufen**
Reitbahnstraße 2. I.

Halbchaise
(gut erhalt.) sofort billig zu verk.
Radeberg i. S., Niedergraben 16, p.

Kaufe
getr. Herren- u. Damenkleidung,
Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel,
Leihhausscheine, ganze Nachlässe;
bezahle hohe Preise. **Werner,**
21 Rosenstraße 21. Karte
genügt, f. ins Haus.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's Theer-Seife,
durch Wiener medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints**, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient
Berger's Glycerin-Theerseife,
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist.
Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre. Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.


Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Hell & Comp., Troppau. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogerien von Dresden und aller Städte des Deutschen Reiches.

Die Lieferung von Kasernen-Geräthen, als: Holz-, Eisen-, Blech- und Feuerlöschgeräthe, sowie Steingut- und Irdengeschirr, Glascylinder und Lampenballons etc. soll öffentlich verdungen werden.
Bewerber wollen die Bedingungen, Beschreibungen und Proben im Vorrathsgebäude der unterzeichneten Verwaltung — **Dresden-Albertstadt,** Magazinstraße — einsehen und Angebote bis zum Verdingungstermin am **27. Mai 1902,** Vormittags 9 Uhr, gebührenfrei im Verwaltungsgebäude, Zimmer 54, abgeben, woselbst auch der Termin stattfindet.
Bewerber, welche die Proben nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Garnison-Verwaltung Dresden.

Schirme
werden in einigen Stunden
reparirt und **bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.

Haben Sie schon mit einer
„Klio"-Füllfeder geschrieben?
Machen Sie einen Versuch. Sie werden mit keiner andern Feder mehr schreiben.
Alle Tintenfässer werden bei Ihnen verschwinden und damit auch die vielen Klexe auf Pulten, Schriftstücken etc. etc. Kein Eintauchen mehr, daher große Zeitersparniß!
Jede gewohnte Feder und Tinte
kann verwendet, auch kann „Klio" **in jeder beliebigen Lage** in der Tasche mitgeführt werden. — Verlangen Sie bei Ihrem Schreibwaaren-Lieferanten **ausdrücklich „Klio"**, wenn nicht erhältlich, liefern wir zum Preise von M. 3 per Stück direkt. **Kein Risiko,** da wir, falls nicht convenirend, gezahlten Betrag sofort zurückvergüten. **Zahlreiche Anerkennungen.**
U. a. wurden für Seine Durchlaucht den Fürsten von Pleß bereits 30 Stück **nachbestellt.**
Fabrik für Gebrauchsgegenstände
G. m. b. H.
Hennef a. d. Sieg.

1 ff. Pianino
sehr billig und
1 Mignon-Flügel,
kreuzsait., **wienen,** für 500 M. zu verk.
Jos. Kulb, Rietschelstr. 15, 2.

Man kann
Lachen,
Singen,
Sprechen,
Kauen
mit jedem künstlichen Gebiss,
welches sonst lose im Munde war, wenn man dasselbe mit
Apollopulver aromatique
bestreut. Preis pro Büchse **50** Pf., nach auswärts **60** Pf., in der Mohren-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Marien-Apotheke, Kronen-Apotheke u. bei Weigel & Zech.